

75 Jahre

**Gemeindewasserleitungsverband
Ternitz und Umgebung**





Sehr geehrte Damen und Herren!

Wasser ist die weltweit kostbarste Ressource - wie wir aktuell alle erkennen müssen. Wir schätzen uns daher glücklich, nach wie vor in einer Region zu leben, wo

Trinkwasser in ausreichender Menge und bester Qualität vorhanden ist.

Doch selbst im „Wasserschloss Europa“ ist ein

sorgsamer und verantwortungsvoller Umgang mit diesem Lebenselixier keine Selbstverständlichkeit. Es erfordert Weitsicht und kontinuierlichen Einsatz, um die hervorragende Qualität unseres Trinkwassers langfristig zu sichern.

Genau aus diesem Grund wurde im Jahr **1951** der Gemeindewasserleitungsverband Ternitz und Umgebung ins Leben gerufen. Seit nunmehr **75 Jahren** liegt unsere Kernaufgabe darin, die Bevölkerung der Region - über historische Gemeindegrenzen hinweg - verlässlich mit reinem, naturbelassenem Trinkwasser zu versorgen.

Heute zählen rund **19.000 Einwohnerinnen und Einwohner** zu unserem Versorgungsgebiet. Sie alle verlassen sich täglich auf ein bestens gewartetes und hochmodernes Leitungsnetz, dessen Hauptrohrleitungen allein eine beachtliche Länge von rund **174 Kilometern** aufweisen.



Als Verbandsobmann ist es mir ein persönliches Anliegen, diese Lebensqualität durch gezielte Maßnahmen aktiv für die Zukunft zu bewahren. Durch umfangreiche und zukunftsweisende Investitionsprogramme haben wir unser gesamtes Versorgungsnetz, die Hochbehälter sowie die Pumpanlagen auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Diese Modernisierungen sind das Fundament für unsere langfristige Versorgungssicherheit.

Dass wir die Qualität unseres Trinkwassers auf konstant hohem Niveau halten können, verdanken wir jedoch nicht nur finanziellen Mitteln, sondern vor allem unserem engagierten und hervorragend ausgebildeten Team. Ich möchte das **75-jährige Jubiläum** zum Anlass nehmen, um der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Gemeindewasserleitungsverbandes meinen herzlichsten Dank und meine Anerkennung für ihren täglichen Einsatz auszusprechen.

Eine 75-jährige Erfolgsgeschichte, die den Bürgerinnen und Bürgern unseres Verbandsgebietes - rechtlich gesichert in einem Verband, beste-

hend aus Ternitz, Wimpassing und Grafenbach-St. Valentin, kontrolliert durch den Aufsichtsrat, besetzt von Mandatarinnen und Mandataren, entsendet aus dem jeweiligen Gemeinderat - das beste Wasser der Welt zur Verfügung stellt.

Ein Vertrag mit der Stadtgemeinde Ternitz zur Wasserentnahme im Brunnenfeld St. Johann, ratifiziert durch den Gemeinderat der Stadtgemeinde Ternitz, sichert somit unser kostbares Wasser vor Großinvestoren, ermöglicht eine kundenorientierte Gebührenverwaltung und ist sozusagen in der Hand der Bürgerinnen und Bürger.

Dieses Verantwortungsbewusstsein ist die Versicherung, auf die sich die Bürgerinnen und Bürger letztendlich verlassen können. Die beste Wasserqualität, welche laufend kontrolliert wird, versorgt uns alle - gestern, heute und morgen - aus Verantwortung für die Menschen!

Ihr Verbandsobmann



Vize-Bgm. KommR Peter Spicker

Die Verbandsobmänner

des Gemeindegewässerleitungsverbandes
Ternitz und Umgebung



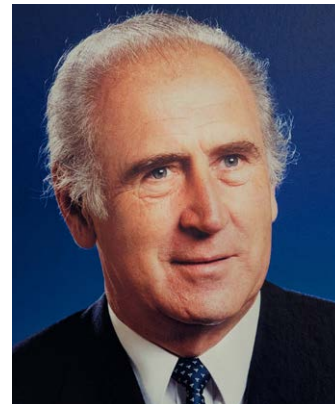
Franz Dinhobl
1951-1955



Johann Wegscheider
1956-1965



Dr. Karl Holoubek
1965-1973



Franz Samwald
1973-1992



Werner Feurer
1993-2004



Rupert Dworak
2004-2010



Peter Spicker
Seit 2010

75 Jahre Gemeindewasserleitungsverband Ternitz und Umgebung 1951 - 2026



Die Anfänge: Ein Meilenstein für die Region

Eine sichere und qualitativ hochwertige Wasserversorgung ist das Fundament jeder funktionierenden Gesellschaft und die wichtigste Lebensader für die Bevölkerung. Mit dieser

Vision vor Augen wurde am **15. März 1951** durch das **Landesgesetz Nr. 13** der „Gemeindewasserleitungsverband Ternitz und Umgebung“ ins Leben gerufen. Das Ziel war ambitioniert, aber dringend notwendig: eine zentrale, einwandfreie und verlässliche Versorgung der damaligen Verbandsgemeinden Grafenbach, St. Valentin-Landschach, Pottschach, Ternitz und Wimpassing mit Trink-, Nutz- und Löschwasser sicherzustellen. Nur wenige Monate später, am **21. Juni 1951**, fand im (alten) Rathaus Ternitz die **konstituierende Vollversammlung** statt.

Ein Blick zurück in das Gründungsjahr zeigt die enorme Herausforderung: Es gab lediglich verzelte, kleinere Gruppenwasserversorgungen. Zudem verfügte die Schoeller-Bleckmann Stahlwerke AG, die das damalige Ortsbild von Ternitz

maßgeblich prägte, über eigene Brunnenanlagen und ein Rohrleitungsnetz zur Versorgung der Werkwohnungen. Der Großteil der Bevölkerung musste sich jedoch durch hauseigene Brunnen selbst versorgen.

Pionierarbeit unter schwierigen Bedingungen



Da den damaligen Verantwortlichen eine schnelle sowie unbürokratische Umsetzung wichtig war, begann der Ausbau des verbandseigenen Leitungsnetzes noch im Gründungsjahr. Die Bedingungen der Nachkriegszeit stellten allerdings eine große Herausforderung dar: Im Gegensatz





zu heute war modernes Installationsmaterial Mangelware. Oft war es über lange Zeit hinweg schlicht nicht lieferbar, sodass die Pioniere der ersten Stunde sogar bereits gebrauchtes Material aufbereiten und wieder einbauen mussten.

Trotz dieser logistischen Hürden schritt der Ausbau in den Folgejahren bemerkenswert schnell voran. Bereits **1958** konnten rund **60 Prozent** der Bevölkerung im Versorgungsgebiet mit bestem Trink- und Nutzwasser versorgt werden. Dieser erste große Meilenstein gelang zunächst ohne den Bau großer Hochbehälter oder Pumpstationen. Möglich wurde dies durch ein **Wassertauschverfahren** mit der Gemeinde Wien. Das benötigte Trinkwasser floss mit natürlichem Vordruck direkt aus dem Stixensteiner Kanal in das Netz des Verbandes. Als Ausgleich wurde



eine höhere Wassermenge aus dem Brunnenfeld St. Johann über eine Heberanlage (ohne Energieaufwand) wieder an die Gemeinde Wien zurückgegeben. Erst im Jahr 1976 wurde dieses Tauschverfahren aufgrund des kontinuierlich steigenden Wasserverbrauches im Verbandsgebiet beendet. Seither sichert der Verband die Versorgung komplett autark durch mittlerweile 7 Brunnenanlagen im Brunnenfeld St. Johann.

Wachstum, Modernisierung und Fortschritt

Da das Versorgungsgebiet nicht nur die Talsohle des Schwarzatales umfasst, sondern sich auch über die angrenzenden Höhenlagen erstreckt, wurden in den folgenden Jahrzehnten systematisch Hochbehälter und moderne Pumpstationen errichtet. Der wirtschaftliche Aufschwung und der steigende Lebensstandard veränderten

75 Jahre Gemeindewasserleitungsverband Ternitz und Umgebung 1951 - 2026

auch die Gewohnheiten: Der Wasserbedarf stieg durch modernere Bäder, Haushaltsgeräte und die Eingemeindung neuer Ortsteile rasant an.

Der Verband reagierte vorausschauend mit Großprojekten. Dazu gehörten der Bau des imposanten **Hochbehälters** am **Gfieder 1970 - 1972** mit einem Fassungsvermögen von **4.200 m³**, die Implementierung von hochmodernen **UV-Desinfektionsanlagen** zur chemiefreien Absicherung der Wasserqualität sowie der kontinuierliche Ausbau des Transportnetzes. Durch Gemeindestrukturreformen konzentriert sich das **Verbandsgebiet** heute kompakt auf die Gemeinden **Ternitz, Wimpassing** und **Grafenbach-St. Valentin**, wobei auch die Ortsteile Raglitz, Sieding, Penk und Oberdanegg komplett saniert und voll integriert wurden.

In den letzten Jahren standen vor allem die nachhaltige Modernisierung und der Ressourcenschutz im Fokus. Durch kontinuierliche und gezielte Investitionen in die Erneuerung des Rohrnetzes konnten die Wasserverluste auf ein Minimum reduziert werden. Laufende Sanierungen der Pumpstationen, die Umstellung auf drehzahlgeregelte Brunnenpumpen und die

Digitalisierung der Netzüberwachung garantieren heute eine Wasserversorgung, die höchsten Qualitäts-, Sicherheits- und Umweltstandards entspricht.

Das Team hinter dem kostbaren Gut

Hinter der verlässlichen Bereitstellung unseres Trinkwassers steht ein hochqualifiziertes und engagiertes Team. Die Betreuung eines derart weitverzweigten und topografisch anspruchsvollen Versorgungsgebietes erfordert entsprechendes Fachwissen und handwerkliche Präzision. Unser technischer Dienst sorgt mit regelmäßigen Wartungen, modernster Leckortung und raschem Krisenmanagement dafür, dass die Versorgungssicherheit im Verbandsgebiet zu jedem Zeitpunkt garantiert bleibt.

Um den stetig wachsenden Anforderungen an Technik, Sicherheit und Umweltschutz gerecht zu werden, investiert der Wasserleitungsverband kontinuierlich in die Aus- und Weiterbildung seiner Mitarbeiter.

Unterstützt wird unser Team durch einen modernen Fuhrpark sowie spezialisierte Werkzeuge, die einen effizienten und sicheren Einsatz im gesamten Netzbereich ermöglichen - von der Tal-



75 Jahre Gemeindewasserleitungsverband Ternitz und Umgebung 1951 - 2026

sohle des Schwarzatales bis in die Höhenzonen. Wasser bedeutet Zukunft – ich bin stolz darauf, diese als Betriebsleiter des Gemeindewasserleitungsverbandes Ternitz und Umgebung federführend mitzugestalten.

Betriebsleiter



Dipl.-Ing. Michael HÄUSSL



Die Betriebsleiter

des Gemeindewasserleitungsverbandes
Ternitz und Umgebung



Betriebsdirektor
Alois Spitzer
1951-1979



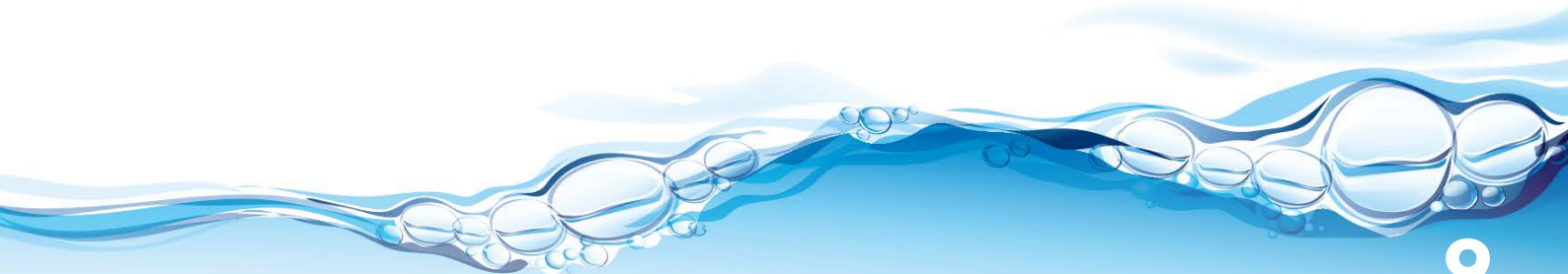
Betriebsleiter
Ing. Gerhard Past
1979-2010



Betriebsleiter
Josef Lackner
2011-2021



Betriebsleiter
Dipl.-Ing. Michael Häussl
Seit 2021



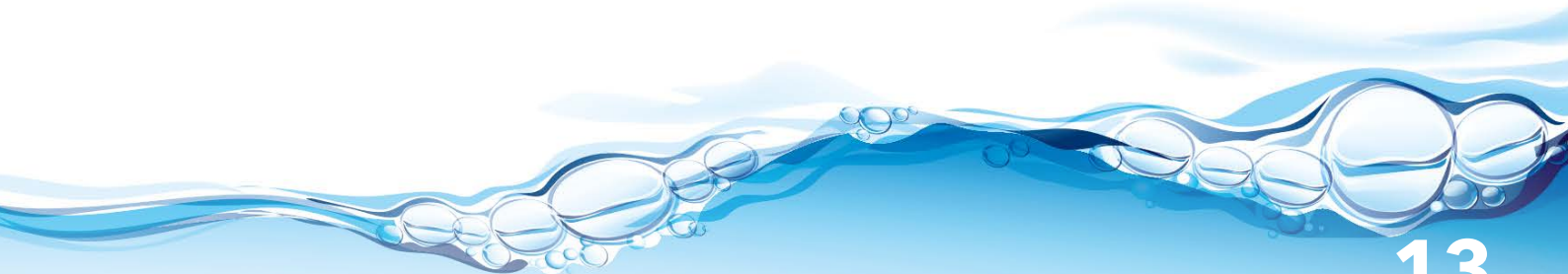
Technische Daten der Wasserversorgungsanlage

GESAMTLÄNGE DES HAUPTROHRLEITUNGSNETZES DN 80 bis DN 350	173.750 lfm
ROHRMATERIALIEN Asbestzement Guss/Stahlrohr PVC-Rohr PE/PE-Schutzmantel	44.323 lfm 4.812 lfm 101.879 lfm 22.736 lfm
GESAMTLÄNGE DER HAUSANSCHLUSSLEITUNGEN DN 20 bis DN 50	37.220 lfm
ANGESCHLOSSENE LIEGENSCHAFTEN Verbrauchsmessung mittels Ultraschall-Funkwasserzählern	6.500 LS
HOCHBEHÄLTER	11 Stk.
SPEICHERVOLUMEN	7.240 m³
PUMPWERKE/DRUCKSTEIGERUNGEN	11 Stk.
UV-DESINFEKTIONSANLAGEN BF St. Johann / Pumpwerk Sieding / Pumpwerk Stixenstein / HB Penk	4 Stk.
ABSPERRSCHIEBER DN 50 bis DN 400	2.150 Stk.
FEUERLÖSCHHYDRANTEN Überflur	550 Stk.
HAUSANSCHLUSSABSPERRSCHIEBER	6.500 Stk.
WASSERFÖRDERUNG/Tag/Jahresdurchschnitt	ca. 3.000 m³
WASSERFÖRDERUNG/Jahr/Durchschnitt	ca. 1,100.000 m³
TAGESSPITZENBEDARF	5.500 m³

Chronik

- 1951 **Gründung** des heutigen „**Gemeindewasserleitungsverbandes Ternitz und Umgebung**“ am 15. März 1951, mit Landesgesetz Nr. 13, als „**Wasserleitungsverband Ternitz und Umgebung**“ zum Zwecke einer zentralen, einwandfreien und ausreichenden Trink-, Nutz- und Feuerlöschversorgung der damaligen Verbandsgemeinden GRAFENBACH, POTTSCHACH, ST.VALENTIN-LANDSCHACH, TERNITZ und WIMPASSING
- 1951-1959 **1. Ausbaustufe:** Errichtung von Versorgungsleitungen und eines Gegenbehälters in Wimpassing zur Trinkwasserversorgung für St. Johann, Ober-, Mitter- u. Unter-Ternitz
- 1960-1965 **Vollausbau:** Errichtung von Versorgungsleitungen für Rohrbach, Dunkelstein, Blindendorf, Wimpassing und Pottschach; Errichtung eines Hochbehälters in Pottschach und Hintenburg sowie der Pumpstationen Pottschach und Grafenbach. Das Leitungsnetz beträgt bereits 7km, das Hochbehälterspeichervolumen 1.800m³
- 1967 Gemeindezusammenlegung von Grafenbach und St. Valentin. Der Verband bestand somit nur mehr aus **4 Verbandsgemeinden**
- 1970-1972 Errichtung des **Hochbehälter Gfieder** mit einem Speichervolumen von **4.200m³** und einer **UV-Desinfektionsanlage**
- 1973 **Versorgung der Ortschaft Oberdanegg** über den Hochbehälter Wimpassing mittels einer Drucksteigerungsanlage nach deren Gemeindezusammenlegung mit Grafenbach-St. Valentin
- 1974 Gemeindezusammenlegung von Ternitz und Pottschach, sowie die Eingemeindung von Raglitz. Der Wasserleitungsverband Ternitz und Umgebung bestand somit nur mehr aus **3 Verbandsgemeinden**
- 1975-1979 Errichtung der **Pumpstation St. Johann**; Errichtung einer **Funk- und Fernwirkanlage**; Errichtung von Versorgungsleitungen zur Versorgung der Ortschaften Raglitz und Neu Mahersdorf

- 1978-1983 Errichtung von **3 Bohrbrunnen** im **Brunnenfeld St. Johann**; Anschluss der Ortschaft Hintenburg; Errichtung des Pumpwerkes Hintenburg; Errichtung des **Hochbehälters Grafenbach** und des Pumpwerkes Göttischach; Errichtung von weiteren Transportleitungen im Ausmaß von etwa 8km
- 1982-1986 **Übernahme** der Ortsteile **Sieding, Thann** und **Stixenstein**; Errichtung des Hochbehälters Sieding und der Pumpstation Sieding; Errichtung der Pumpstation Stixenstein mit einer UV-Desinfektionsanlage; Errichtung Versorgungsnetz Sieding und Stixenstein; Erweiterung des Versorgungsnetzes um ca. 7km
- 1989 Errichtung eines **vierten Bohrbrunnens** im Brunnenfeld St. Johann; Erweiterung der UV-Desinfektionsanlage; Erneuerung der Funk- und Fernwirkanlage; Ortsnetzerweiterungen in der Puchberger Straße
- 1989-1991 Sanierung der Transportleitung „**B17-Wimpassing**“ im Ausmaß von 1.700lfm
- 1991-1992 Errichtung der **Pumpstation Am Gratzter**; Erweiterung des Versorgungsbereiches durch Anschluss „**Ganabachgraben**“
- 1992 Ankauf **EDV-Anlage**
- 1997-1998 Errichtung der **Drucksteigerungsanlage Flatz**; Errichtung einer neuen Transportleitung in Flatz; Herstellung einer **Geländeaufschüttung** bzw. eines Ablaufgerinnes im engeren Schutzgebiet des Brunnenfeldes St. Johann als **Hochwasserschutz**
- 1998 Errichtung des **Hochbehälters Thann**; Anbindung an Bestandsleitungen
- 2002-2003 Errichtung eines **Horizontalfilterbrunnens** im **Brunnenfeld St. Johann** samt Betriebsgebäude und Zuleitungen zur Pumpstation St. Johann
- 2005 **Übernahme** der **WVA Penk** samt Hochbehälter, Ortsnetz und Brunnen Lichtenau



Chronik

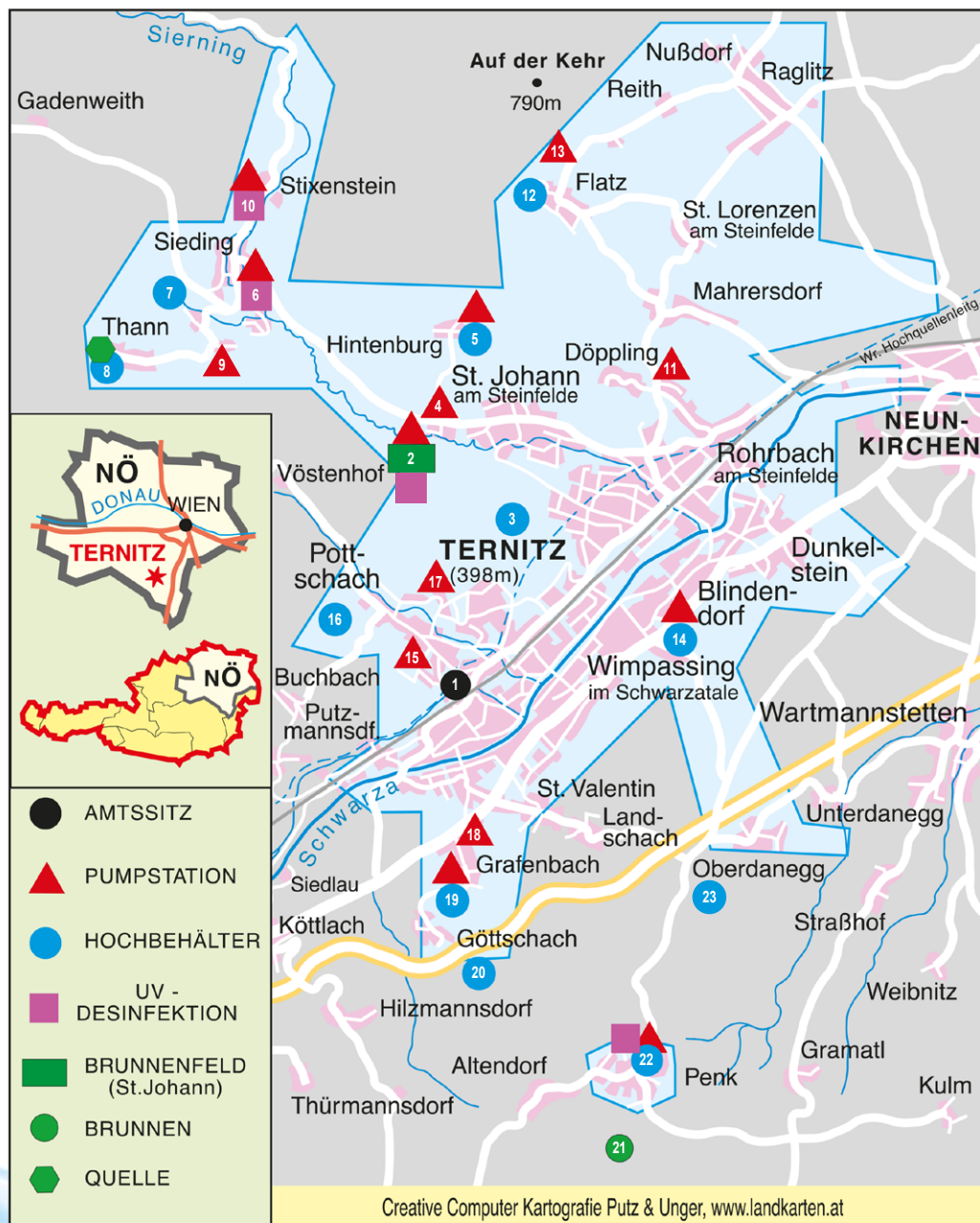
- 2009 Sanierung der **Transportleitung** in der **Gfiederstraße** und in der C.F.Rüger-Siedlung im Ausmaß von rund 2km
- 2011-2012 Sanierung des **Hochbehälters Penk**; Austausch der UV-Desinfektionsanlage
Erweiterung der WVA Thann durch **Fassung der Johannesquelle**
Errichtung einer 2,4km langen **Notwasserversorgungsleitung** von Sieding bis zum Brunnenfeld St. Johann (Versorgung über „Stixensteiner Kanal“/1. Wiener HQWL)
- 2012-2015 **Anpassung der WVA an den Stand der Technik** (Erweiterung bzw. Erneuerung der Funk- und Fernwirkanlage/Messtechnik/Objektschutz)
Laufende **Sanierung von Versorgungsleitungen** in Ternitz und Wimpassing (Schöpfwerkstraße/Hessgasse/Dammstraße/Puchberger Straße/Karl Schwarz - Straße) u.a. **erstmal**s durch **Berstlining**
- 2013 Errichtung eines neuen **Werkstätten- und Lagergebäudes**
- 2014 **Erneuerung** der bestehenden **UV-Desinfektionsanlagen** im Brunnenfeld St. Johann sowie im Pumpwerk Sieding und Pumpwerk Stixenstein
Generalsanierung des **Hochbehälters Götschach**
- 2015 Generalsanierung des **Hochbehälters Pottschach**
Anschaffung eines **150kVA Notstromaggregates**
- 2016 Errichtung einer **150kWp Photovoltaikanlage** im Brunnenfeld St. Johann
Generalsanierung der **Pumpstation Mautweg**
Sanierung und Erweiterung von Versorgungsleitungen in Ternitz (Dr.Bolza-Schünemann-Straße/Flussweg/Industriestraße/Neunkirchner Straße) u.a. durch Berstlining

- 2017 **Erweiterung der Wasserversorgungsanlage in Oberdanegg** durch Errichtung eines Hochbehälters mit 150m³ Fassungsvermögen sowie Errichtung von Versorgungsleitungen im Ausmaß von 1,1km
- 2018 Generalsanierung der **Pumpstation Hintenburg**
Errichtung der **Transportleitung Mühlweg** (650lfm)
Verleihung des „**CLIMATE STAR AWARDS**“
- 2019 Generalsanierung des **Hochbehälters Grafenbach**
- 2020 Generalsanierung des **Pumpwerkes Grafenbach**
Beginn der Umstellung auf **Ultraschall-Funkwasserzähler**
- 2021 Generalsanierung der **Pumpstation Pottschach**
Einführung eines verbandsweiten **Poolbefüllungsmanagements**
Errichtung der Transportleitung Pottschach-Putzmannsdorf/Bahnunterführung Pottschach 500lfm
- 2022-2025 **Deckensanierung** des **Hochbehälters Gfieder**
- 2023-2024 Errichtung eines **Großvertikalfilterbrunnens** im Brunnenfeld St. Johann
- 2025-laufend Sanierungs, Instandhaltungs- und Optimierungsmaßnahmen am Leitungsnetz
Investitionen zur zukünftigen **Sicherstellung** der **Trinkwasserversorgung** durch Schutz bestehender Wasserressourcen und **Erschließung** neuer **Wasserspender**

Versorgungsplan







- ① Verbandszentrale
- ② Brunnenfeld St. Johann
- ③ Hochbehälter Gfieder - 4200 m³
- ④ Pumpstation Hintenburg
- ⑤ Hochbehälter Hintenburg - 100 m³
Pumpstation Hochzone Hintenburg
- ⑥ Pumpstation Sieding
- ⑦ Hochbehälter Sieding - 400 m³
- ⑧ Hochbehälter Thann - 100 m³
Quellen Thann
- ⑨ Übergabeschacht Thann
- ⑩ Pumpstation Stixenstein
- ⑪ Pumpstation Mautweg
- ⑫ Hochbehälter Flatz - 400 m³
- ⑬ Pumpstation Hochzone Flatz
- ⑭ Hochbehälter Wimpassing - 1000 m³
Pumpstation Oberdanegg
- ⑮ Pumpstation Pottschach
- ⑯ Hochbehälter Pottschach - 300 m³
- ⑰ Pumpstation Hochzone Am Gratzter
- ⑱ Pumpstation Grafenbach
- ⑲ Hochbehälter Grafenbach - 300 m³
Pumpstation Götschach
- ⑳ Hochbehälter Götschach - 140 m³
- ㉑ Quellschutzgebiet Lichtenau
- ㉒ Hochbehälter Penk - 150 m³
Pumpstation Hochzone Penk
- ㉓ Hochbehälter Oberdanegg - 150 m³

Die Verbandszentrale

Franz Samwald-Straße 4, 2630 Ternitz



Das Amtsgebäude des Gemeindewasserleitungsverbandes Ternitz und Umgebung wurde im Jahre **2000** mit einem Kostenaufwand von rd. ATS 3,500.000,- (~ € 254.000,-) generalsaniert. Im betriebseigenen Gebäude sind sämtliche Verwaltungsbüros (Bürgerservice / Buchhaltung) sowie die Büroräumlichkeiten der Betriebsverwaltung (Betriebsleitung / Techniker) untergebracht.

Das Aufgabengebiet der derzeit 3 Mitarbeiter im **Finanz-** und **Verwaltungsbereich** erstreckt sich von der laufenden Gebührenvorschreibung, der Berechnung der Anschlussgebühren und deren bescheidmäßige Vorschreibung, der Lohn- und Gehaltsverrechnung über die Buchhaltung mit der Erstellung des Voranschlags und Rechnungsabschlusses (Bilanz) sowie der Betreuung der betriebseigenen EDV-Anlage bis hin zum täglichen Parteienverkehr.

Durch die **Betriebsverwaltung** - bestehend aus der Betriebsleitung (Betriebsleiter und Stellvertreter), Lagerverwalter, Techniker sowie 5 Monteuren und 2 Monteurl Helfern - werden sämtliche notwendige Planungs- und Projekterstellungen für den Ausbau und die Instandhaltung des ge-

samten Wasserversorgungsnetzes koordiniert bzw. umgesetzt. Im Zuge der laufenden Wartung/Betreuung bzw. Reparatur (Rohrgebrechen) der Anlagenteile wird die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser auch an Tagen mit Spitzenverbrauchsfiguren - rund um die Uhr - gewährleistet. Die Belegschaft wird durch eine teilszeitbeschäftigte Raumpflegerin ergänzt.

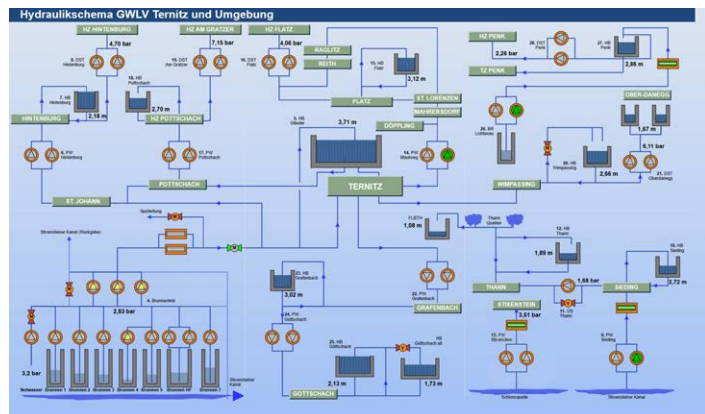
In den Monaten Juli und August besteht für Schüler und Studenten die Möglichkeit, Berufserfahrung in Form eines Ferialjobs in der Betriebsverwaltung zu sammeln.



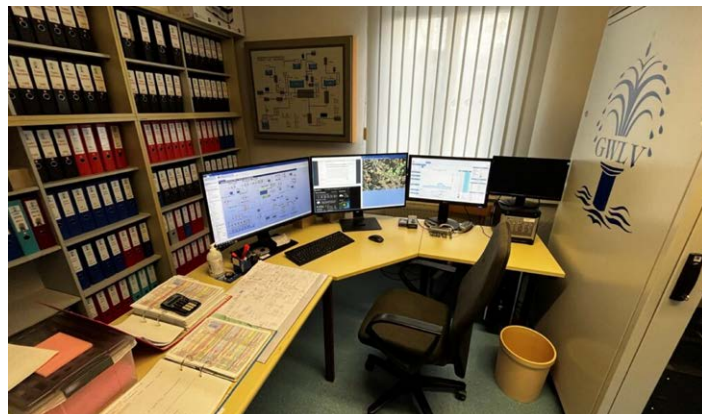
Kulturhaus Pottschach (links) und Amtsgebäude GWLV (rechts)



Die Verbandszentrale Franz Samwald-Straße 4, 2630 Ternitz



Programmansicht Fernwirkanlage/Hydraulikschema



Fernwirkanlage/Schaltzentrale

Die in den Jahren **2011** und **2012** neu implementierte **Funk- und Fernwirkanlage** ist mit sämtlichen Außenstationen des Verbandes über Funk verbunden und dient zur automatischen Steuerung von Pumpen- und Drucksteigerungsanlagen sowie zur Protokollierung der Wasserstände in den Hochbehältern des Verbandsgebietes.

Politische Vertretung

Die **Verbandsversammlung** des Gemeindefachbereichs setzt sich aus 22 politischen Mandataren zusammen, welche von den Mitgliedsgemeinden entsandt werden. 6 Mandatäre dieses Gremiums bilden den **Verbandsvorstand** und weitere 5 Mandatäre den **Prüfungsausschuss**.

Im Sitzungssaal des Amtsgebäudes werden die Sitzungen der Verbandsorgane abgehalten und Beschlüsse gefasst.



Sitzungssaal

**Die Verbandszentrale
Franz Samwald-Straße 4, 2630 Ternitz**



Die Mitglieder des Vorstandes

Werkstätten- und Lagergebäude

Franz Samwald-Straße 6, 2630 Ternitz



Mit einem Kostenaufwand von rd. **€ 900.000,-** wurde **2012** in knapp 10 Monaten Bauzeit ein neues Werkstätten- und Lagergebäude errichtet. Die bebaute Fläche beträgt rd. 780 m². Untergebracht sind ein Bürotrakt, Technikraum, Installationsmateriallager, Personalaufenthaltsraum, Garderobe, Sanitärräume, Garagen und Materiallagerboxen. Für die Beheizung dieses Gebäudes steht ein Gasbrennwertgerät mit Unterstützung von Solarkollektoren und einem Puf-

ferspeicher von 1.500 Liter (Fußbodenheizung) zur Verfügung. Die feierliche Eröffnung des Gebäudes fand am **7.6.2013** statt.

Mit Errichtung dieses Gebäudes wurde für die Monteure des Verbandes bzw. die notwendige Installationslagerverwaltung ein modernes, zweckgemäßes und vor allem dem Stand der Technik entsprechendes Bauwerk errichtet.

Werkstätten- und Lagergebäude Franz Samwald-Straße 6, 2630 Ternitz

Im Jahre **2017** wurde am Flachdach des Gebäudes eine **29,6 kWp PV-Anlage** installiert, mit welcher unter anderem auch die verbandseigenen E-Dienstkraftwagen geladen werden.



Brunnenfeld St. Johann

Brunnenanlagen / Pumpstation / PV-Anlage / Bienenweide



Brunnenfeld heute

Das Brunnenfeld ist in eine Talsohle zwischen dem Gfieder und dem Gösing eingebettet und liegt im Ortsteil St. Johann des Stadtgebietes Ternitz. Das Flächenausmaß des **engeren Schutzgebietes** beträgt rund **10 ha**, wobei in westlicher Richtung ein erweitertes Schutzgebiet vorgelagert ist. Die Wassergewinnung erfolgt aus **7 Brunnenanlagen (5 Vertikalfilterbrunnen / 1 Horizontalfilterbrunnen / 1 Großvertikalfilterbrunnen)** mit einem wasserrechtlich bewilligten Förderkonsens von **120 Litern/Sekunde** bzw. **10.000m³/Tag**. Rund **95%** des Trink- und Löschwassers für das Verbandsgebiet stammt aus dem Brunnenfeld St. Johann.



1. Pumpversuch Ende der 1940er Jahre



Pumpstation

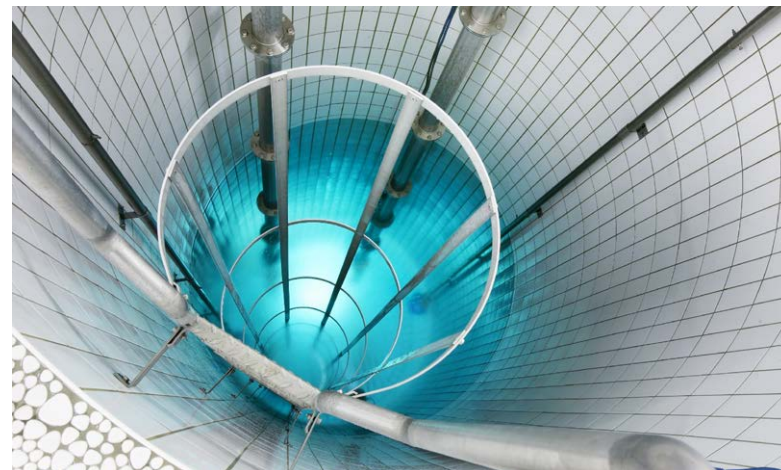
Um die Versorgungssicherheit im Verbandsgebiet des Gemeindewasserleitungsverbandes Ternitz und Umgebung auch zukünftig sicherstellen zu können, wurde **2002/2003** ein **Horizontalfilterbrunnen** mit zwei **Filterstrecken** von je **22 lfm** und einer Gesamttiefe von **12,40 m** errichtet (Projektkosten ~ € 430.000,-).

Der HF-Brunnen ist mit einer **maximalen Pumpleistung** (Beharrungszustand) von **65 Litern/Sek.** der ergiebigste Brunnen des Verbandes.

Mittels **energieeffizienter**, drehzahl geregelter **Brunnenpumpen** (Einbau **2015**) wird das Trinkwasser über Druckleitungen, die sich im Rohrkeller der Pumpstation vereinen, zum Spiralbehälter Gfieder (4.200m³) gepumpt. Die im Jahre **2014** erneuerte **UV-Desinfektionsanlage** der Fa. AQUAFIDES, welche ebenfalls im Rohrkeller untergebracht ist, sichert durch die Bestrahlung des durchgeleiteten Wassers mit ultravioletem Licht (Wellenlänge 254nm) die einwandfreie Trinkwasserqualität.



Horizontalfilterbrunnen/Innenansicht Brunnenhaus



Brunnenschacht des Horizontalfilterbrunnens

Brunnenfeld St. Johann Brunnenanlagen / Pumpstation / PV-Anlage / Bienenweide



Schaltkästen in der Pumpstation



UV-Desinfektionsanlage



Rohrkeller

Um die Energieeffizienz weiter zu steigern, wurde **2016** eine **150 kWp Photovoltaik-Anlage** in OST/WEST-Ausrichtung errichtet. 576 KIO-TO-Module mit einer Gesamtfläche von 937,1 m² wurden auf einem Schletter-Stell-System montiert. Nachdem alle behördlichen Verfahren durchlaufen waren, konnte die PV-Anlage am 19.8.2016 in Betrieb genommen werden (Gesamtanlagenkosten **€ 191.274,59**). Seither wird von April bis Oktober nach Möglichkeit nur mehr bei ausreichender Sonnenstromproduktion gepumpt. Durch die Umstellung auf drehzahlgeregelte Brunnenpumpen in Verbindung

mit dem solaroptimierten Pumpbetrieb konnte der Stromankauf für das Brunnenfeld St. Johann um knapp **50%** reduziert werden.

Im selben Jahr wurde auf einer Fläche von rd. 1.800 m² im östlichen Teil des Brunnenfeldes eine **ökologische Ausgleichsfläche - Bienenweide** (NATURA 2000 Schutzgebiet) samt **Bienenstand** errichtet. Zudem wurden in diesem Bereich alte Obstbaumsorten wie z.B. Quitten, Mispeln, Blutkriechehl, Felsenbirne, Dirndl- und Vogelbeerbäume gepflanzt. Für den Vogelbestand wurden entsprechende Nist- und Brutkästen angebracht.

2023 wurde etwa 95 Meter östlich des bestehenden Horizontalfilterbrunnens ein **Großvertikalfilterbrunnen** errichtet (Projektkosten ~ **€ 250.000,-**). Grundsätzlich handelt es sich hierbei um einen Vertikalbrunnen, dessen Zentralbohrung mit einer Dimension von 1200mm bis **14m** in die Tiefe reicht und mit einem Edelstahlfilterrohr mit der Dimension von 800mm ausgebaut wurde. Zusätzlich dazu wurden um diese Zentralbohrung sechs weitere, sich überschneidende Bohrungen in den Dimensionen DN1200 bis auf eine Tiefe von 12m niedergebracht und



Bienenweide



Großvertikalfilterbrunnen Bohrung

Brunnenfeld St. Johann
Brunnenanlagen / Pumpstation / PV-Anlage / Bienenweide



Großvertikalfilterbrunnen/Brunnenschacht

mit einem speziellen Filterkies aufgefüllt. Dadurch wurde ein übergroßer Brunnenfassungsraum (=Kieskörper) geschaffen, der gewährleistet, dass auch bei geringerem Wasserstand noch reichlich Grundwasser der eigentlichen Entnahmestelle im Zentrum zufließt. Damit erreicht diese Brunnenart ähnliche Leistungsfähigkeiten wie ein Horizontalfilterbrunnen, ist jedoch wesentlich kostengünstiger.



Großvertikalfilterbrunnen Installation im Brunnenschacht



Schonende Bewirtschaftung des Brunnenschutzgebietes / Pflanzung von Jungbäumen (Aufforstung)

Hochbehälter Gfieder



Der **größte** und bedeutendste **Hochbehälter** des Gemeindewasserleitungsverbandes Ternitz und Umgebung mit einem Speichervolumen von **4.200m³**, wurde in der Zeit vom **20.07.1970** bis **30.09.1972** nach den Plänen von Ziv. Ing. Hofrat Dipl.Ing. Josef Schmit aus Eisenstadt und Dipl.Ing. Helmut Mateis aus Graz am östlichen Abhang des Gfieder-Berges als **Spiralbehälter** mit zwei Wasserkammern im **Torkretverfahren** (Spritzbeton) errichtet und stellte damals eine der modernsten Formen der Reservehaltung von Trinkwasser dar. Dieser Wasserspeicher sichert im Durchschnitt einen **Tagesbedarf** an Trink- sowie Löschwasser im Verbandsgebiet des Gemeindewasserleitungsverbandes Ternitz und Umgebung.

Wasserleitungsverband Ternitz und Umgebung

Der Obmann des Wasserleitungsverbandes
Ternitz und Umgebung lädt zu der am

Freitag, dem 3. November 1972, um 15 Uhr

stattfindenden

ERÖFFNUNG

des neuen **SPIRAL - WASSERBEHÄLTERS**
am Gfiederhang und der **Entkeimungsanlage**

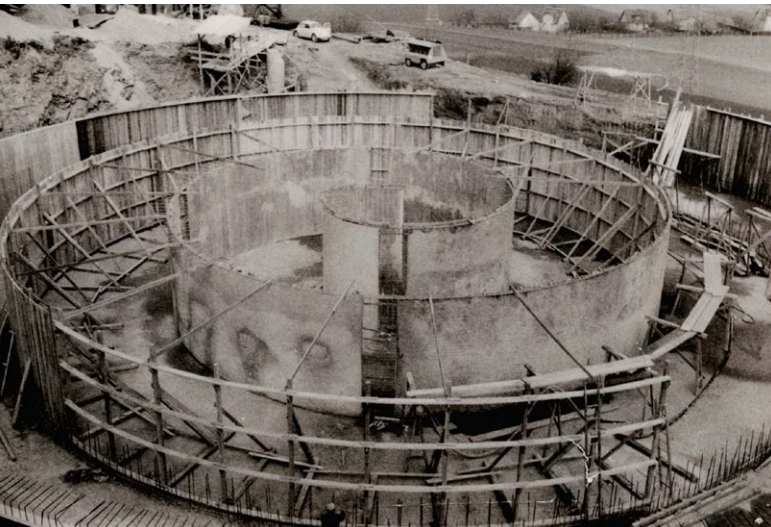
durch den Herrn Bundesminister
für Bauten und Technik **Josef Moser**
die interessierte Bevölkerung der
Verbandsgemeinden herzlich ein.

Anschließend. Besichtigung der Anlagen bis 17.30 Uhr.
Zufahrt mit Kraftfahrzeugen bis Gfiederstr. möglich.

Dr. Holoubek e. h.



Hochbehälter Gfieder



Bauphase



Eröffnungsfeier am 03.11.1972

Um den Forderungen der Sanitätsbehörde nach einwandfreiem Trinkwasser zu entsprechen, wurde zeitgleich an der Pumpleitung zum Hochbehälter eine **Multus-UV-Desinfektionsanlage** errichtet und am **3.11.1972** im Zuge der Eröffnung des Hochbehälters Gfieder in Betrieb genommen. Diese war als Vorsichtsmaßnahme vorgeschrieben und ursprünglich mit 32 UV-Brennern bestückt – im Laufe der Jahre wurde sie auf 62-UV Brenner erweitert und im Jahre 2014 komplett erneuert.

Baukosten Hochbehälter ~ ATS 6,500.000,-

Baukosten
UV-Desinfektionsanlage ~ ATS 1,040.000,-

Das Bauwerk über dem Behälter, die darin befindlichen Füll- und Abgangsleitungen sowie die Decken der beiden Speicherkammern wurden mittlerweile in mehreren Schritten generalisiert.



Vorkammer mit Zustiegsmöglichkeit zu den beiden Speicherkammern des Behälters



Blick auf die entleerte innere Speicherkammer



Die im Rohrkeller befindlichen Absperrschieber und Zu- bzw. Abgangsleitungen (DN 250 - 350) wurden 2019 erneuert



Deckensanierung der Speicherkammern (2023 / 2024)

Hochbehälter & Pumpwerk Oberdanegg

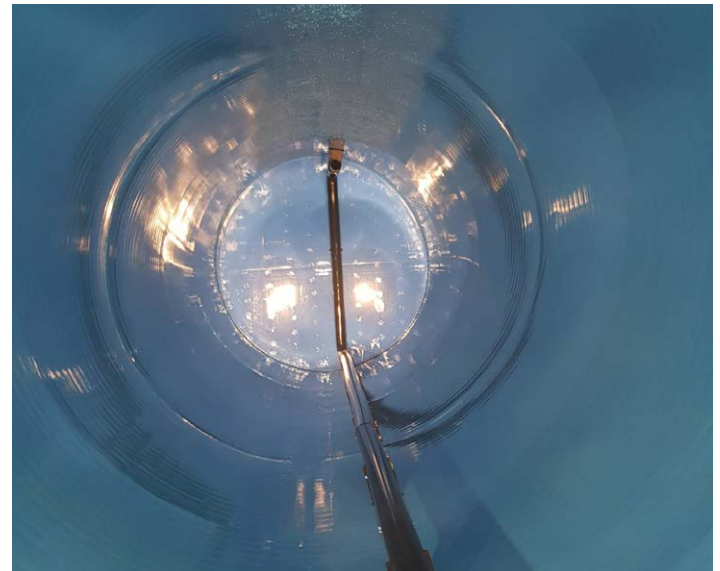
Hochbehälter Wimpassing



Vor der Errichtung des **Hochbehälters Oberdanegg** (März bis September **2017**) erfolgte die Versorgung des gleichnamigen Ortsteils der Marktgemeinde Grafenbach-St. Valentin über eine **Druckleitung**. In den verbrauchsstarken Sommermonaten wurden dabei oft bis zu **1.100 Schaltvorgänge** pro Tag verzeichnet. Die daraus resultierenden Druckschläge führten wiederholt zu Rohrbrüchen und stellten eine erhebliche Belastung für die über 2.000 m lange PVC-Druckleitung dar.



Bauphase



Innenansicht Speicherkammer

Mit **29.9.2017** wurde der neu errichtete Hochbehälter in Betrieb genommen – die **Eröffnungsfeier** fand am **5.5.2018** statt. Der aus zwei Speicherkammern bestehende Hochbehälter ist aus dem Werkstoff Polyethylen gefertigt, besitzt ein **Speichervolumen** von **150 m³** und versorgt den Ortsteil Oberdanegg mit Trink- und Löschwasser unter konstanten Druckverhältnissen.



Eröffnungsfeier HB Oberdanegg am 5.5.2018



Hochbehälter Wimpassing mit Pumpwerk Oberdanegg

Der in den Jahren **1958/1959** erbaute **Hochbehälter Wimpassing** verfügt über zwei Speicherkammern mit einem Gesamtfassungsvermögen von **1.000 m³** und dient als Ausgleichsbehälter für den Hochbehälter Gfieder. Zudem beherbergt er ein **Zwillingspumpwerk** zur Befüllung des Hochbehälters Oberdanegg, welches im Zuge der Behältererrichtung erneuert wurde. Seit dem **20.10.2017** wird die ehemalige Druckleitung als Füllleitung mit freiem Einlauf genutzt, wodurch Druckschläge erfolgreich vermieden werden können.

Quellfassung & Hochbehälter Thann



Außenansicht Quellstube

Mit einem Kostenaufwand von ~ **€ 326.000,-** wurde für den Ortsteil Thann in den Jahren **2011/2012** eine zusätzliche Quellfassung samt Quellstube und einem entsprechenden Quellschutzgebiet im Ausmaß von 15.171 m² errichtet. Die **Quellwässer** der **Johannesquelle** und der bestehenden **Miesquelle** (1930) werden im **Hochbehälter Thann** (Errichtung 1998) gespeichert und versorgen den Ortsteil mit Trinkwasser in bester Qualität, wobei der Überschuss im freien Gefälle in die Wasserversorgungsanlage Sieding eingespeist wird.

Am Freitag, den **14.6.2013**, fand die feierliche Eröffnung der neuerrichteten Johannesquelle statt.



Errichtung Hochbehälter Thann 1998



Quellschlitz der Johannesquelle



Errichtung Quellstube



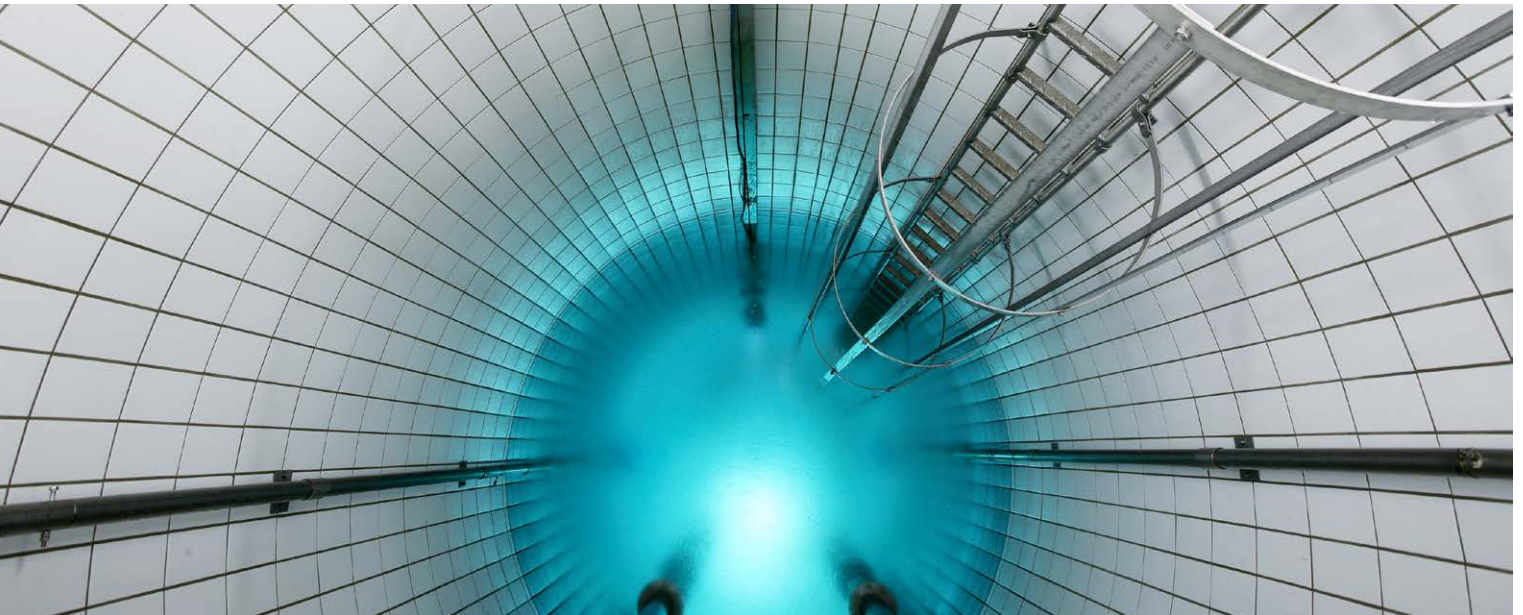
Einlauf vom Sandfang in die Reinwasserkammer



Quellzuläufe



Überprüfung der Trinkwasserqualität



In Österreich zählt Trinkwasser zu den am besten kontrollierten Lebensmitteln überhaupt. Um absolute Reinheit und Sicherheit zu garantieren, verpflichtet die **österreichische Trinkwasserverordnung** (TWV) alle Wasserversorger zu regelmäßigen Qualitätskontrollen.

Die **periodischen Wasseruntersuchungen** in den Stationen des Gemeindewasserleitungsverbandes, deren Häufigkeit von der Aufsichts-

behörde (Land NÖ) festgelegt werden, dürfen ausschließlich von **staatlich akkreditierten Laboren** und **zertifizierten Prüfstellen** durchgeführt werden.

Die **aktuellen Trinkwasserbefunde** für die einzelnen Wasserversorgungsanlagen des Verbandes sind jederzeit auf unserer Homepage unter **www.gwlv-ternitz.at** abrufbar.

Ablauf einer Trinkwasseruntersuchung



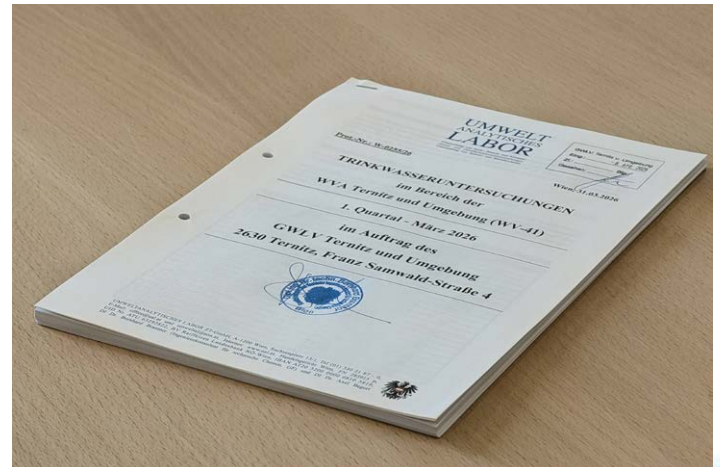
Abflammen des Probenahmeahnes



Probenahme



Vorort - Überprüfung der Wassertemperatur und dessen Leitfähigkeit



Untersuchungsbefund

Leitungsbau

Die Betriebsleitung des Gemeindewasserleitungsverbandes legt größten Wert auf:

- ordnungsgemäße Verlegearbeiten / adäquate Rohrbettung
- Verlegung von 16-barigem PE-Rohrmaterial (Hauptleitungen & Hausanschlüsse)
- Hausanschlussventile und Absperrschieber aus Sphäroguss
- Schweißverbindungen (Stumpf- und E-Schweißungen)
- Korrosionsschutz (Einsatz von NIRO-Schrauben/Denso-Binde/Rohrbettung mit Splitt)
- (nach Möglichkeit) Anwendung moderner und kosteneffizienter Verletechniken wie Berstlining, Inlinerverfahren





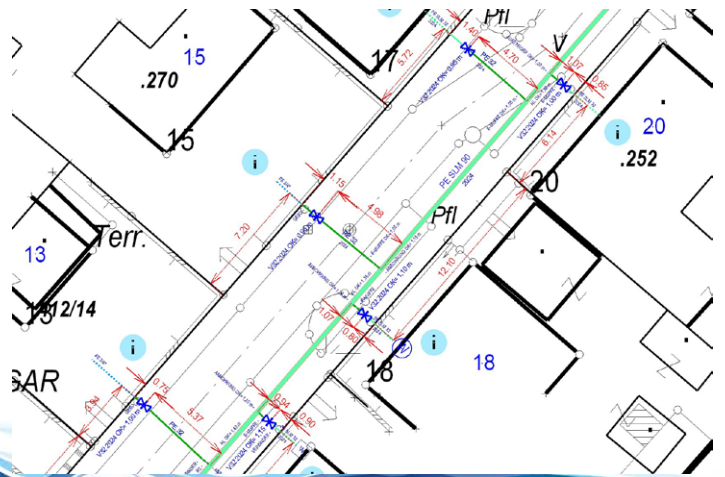
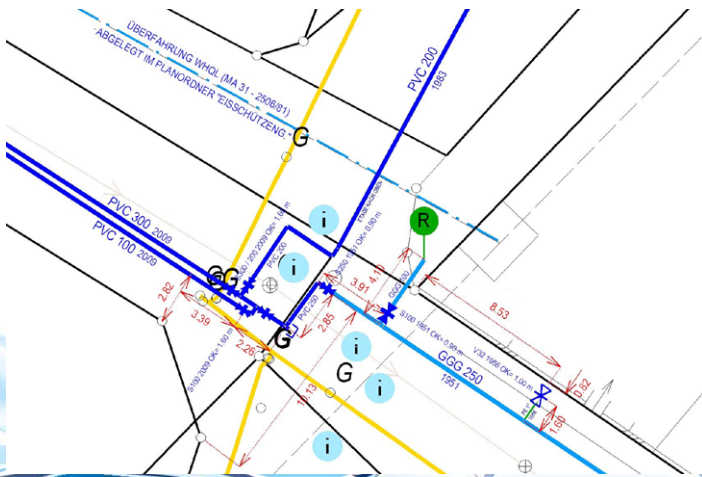
Spiegel- bzw. Stumpfschweißung

Digitaler Leitungskataster und GPS-Vermessung

Der **digitale Leitungskataster** ist ein computergestütztes Planwerk zur exakten Erfassung, Verwaltung und Kartierung unseres Wasserversorgungsnetzes. Wo man früher mühsam zahl-

reiche Papierpläne durchforsten musste, um an Informationen zu gelangen, reichen heute wenige Mausklicks. Sowohl der Bestand an Hauptleitungen, Hausanschlüssen, Hydranten und Absperrschiebern, aber auch neue Einbauten im Verbandsgebiet des Gemeindewasserleitungsverbandes werden von unserem Techniker **GPS-vermessen** und innerhalb weniger Tage in das Leitungsinformationssystem übertragen.

Kommt es beispielsweise zu einem Rohrgebrehen an einer Trinkwasserhauptleitung, kann durch dieses Tool rasch ermittelt werden, an welchen Stellen der entsprechende Bereich schnellstmöglich herausgesperrt werden kann. Dies spart wertvolle Zeit und minimiert Wasserschäden sowie Versorgungsunterbrechungen.



Wasserbilanz

Rohrbruchbehebung

Die Behebung von Rohrgebrechen und die damit verbundene **Minimierung** von **Wasserverlusten** hat für den Gemeindewasserleitungsverband Ternitz und Umgebung **oberste Priorität** und wird in gegebenen Fällen auch außerhalb der Dienstzeit und an Wochenenden erledigt.

Mit Hilfe der **Funkfernwirkanlage** und der damit einhergehenden **permanenten Überwachung** der **Hochbehälterverbrauchskurven** sowie der Druckverhältnisse im Leitungsnetz werden Aufschlüsse auf eventuelle Wasserverluste gegeben. Aufgrund einer regelmäßigen Überwachung des Leitungsnetzes mit Hilfe von speziell situierten **Kontrollschächten**, über die der Durchfluss von Teilabschnitten des Rohrnetzes abgelesen werden kann, ist es möglich, eventuelle Wasser-

verluste relativ schnell zu lokalisieren und damit möglichst kurzfristig zu beheben. Auch die flächendeckende Verzählung der versorgten Liegenschaften mit **Ultraschall-Funkwasserzählern** erleichtert die Lokalisierung von Wasserverlusten im Privatbereich erheblich.



All diese Maßnahmen gewährleisten, dass die tatsächlichen **Wasserverluste** in den letzten Jahren im einstelligen Bereich (**5%-9%**) gehalten werden konnten.

Durch eine positive Wasserbilanz können sowohl Energiekosten gespart als auch die permanent zurückgehenden Wasserressourcen geschont werden.

Notwasser- und Notstromversorgung

Um die Bevölkerung im Verbandsgebiet auch in Katastrophenfällen sicher mit Trink- und Löschwasser zu versorgen, setzt der Gemeindewasserleitungsverband - auf Drängen des Verbandsobmannes Vize-Bgm. KommR Peter SPICKER - seit Jahren auf ein mehrstufiges, krisenfestes Sicherheitskonzept.

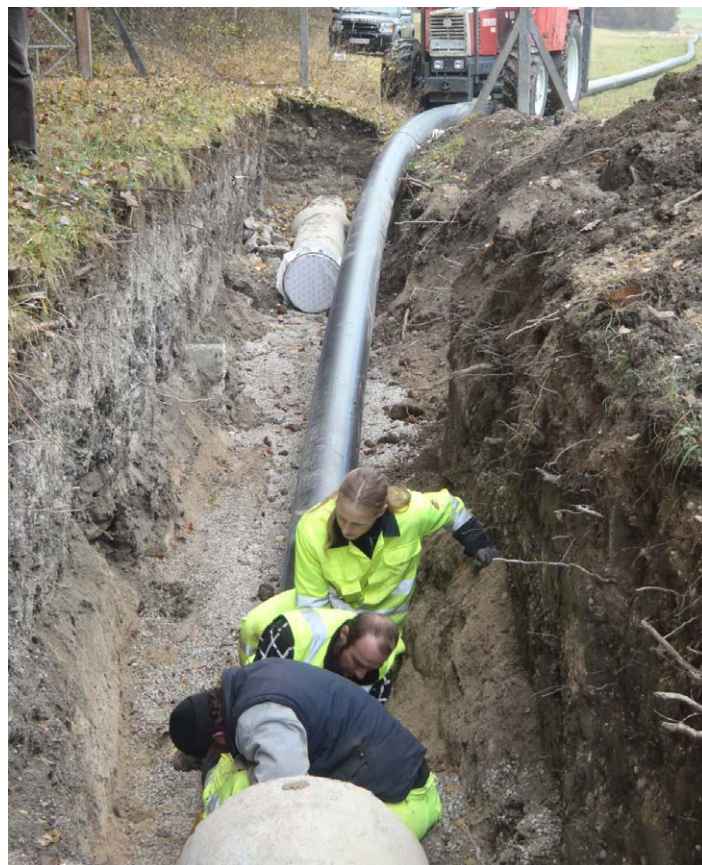
Notwasserversorgungsleitung

Ausgehend vom Ortsteil Sieding wurde in den Jahren **2011/2012** eine **2.325m** lange **Polyethylenleitung** des Durchmessers 315mm/ Druckstufe 16 bar bis ins Brunnenfeld St. Johann verlegt (Einschub in eine alte Stahlbetonleitung DN400). Im Ernstfall kann über diese Leitung Trinkwasser aus dem Stixensteiner Kanal (Gemeinde Wien) entnommen und im freien Gefälle von Sieding aus in den Hochbehälter Gfieder eingeleitet werden.

Damit ist die Basisversorgung für den Großteil des Verbandsgebietes selbst bei einem totalen Stromausfall für mehrere Tage gesichert.

Investitionen in die Blackout-Vorsorge

Um auch die höher gelegenen Versorgungszonen (Hochzonen) zu bedienen und die volle Funktionalität des gesamten Versorgungsnetzes



zu erhalten, wurde die **Blackout-Vorsorge** in den Folgejahren massiv ausgebaut:

Im Jahr **2016** wurde ein **150 kVA Diesel-Notstromaggregat** von der Firma DARU angeschafft, welches auf einem Doppelachsenanhänger montiert und mit einem 360-Liter-Dieseltank sowie einem integrierten Stromverteiler ausgestattet ist. Das Aggregat ist so dimensioniert, dass es im Ernstfall den gesamten Anlagenteil im Brunnenfeld St. Johann (inklusive aller Brun-



nenpumpen und der UV-Desinfektionsanlage) autark betreiben kann. **2019** wurde es um ein **mobiles 44 kVA-Aggregat** ergänzt.

Ebenfalls **2016** wurden alle **11 Pumpstationen** des Verbandes mit speziellen **Notstromübergabekästen** ausgestattet. Diese E-Verteiler ermöglichen ein schnelles und problemloses Andocken der mobilen Aggregate für den Notbetrieb. In den letzten Jahren wurden für das Amts- so-

wie das Werkstätten- und Lagergebäude und auch für die WVA Penk zwei stationäre Einheiten mit je 20 kVA installiert.

Um im Ernstfall rasch und fehlerfrei reagieren zu können, führen die Bediensteten der Betriebsverwaltung des Verbandes jährliche Einsatzübungen gemeinsam mit den zuständigen Einsatzkräften (wie den lokalen Feuerwehren) durch.



Öffentlichkeitsarbeit

Neben **Führungen** durch die **Firmenzentrale** unternimmt der Gemeindegewässerleitungsverband mit Schulen im Verbandsgebiet sowie externen Lehranstalten (u.a. HTL Krems – Hoch- & Tiefbau) auch laufend **Exkursionen** zum **Brunnenfeld St. Johann** und dem **Hochbehälter Gfieder**.

Dabei wird den Schülern die Bringung, Desinfektion und Speicherung des wichtigsten Lebensmittels erläutert. Hierdurch lässt sich eine nachhaltige **Bewusstseinsbildung** für die Trinkwasserversorgung – vom **Volksschüler** bis hin zum **Studenten** – erzielen.



Als erste Anlaufstelle für interessierte Bürger dient die regelmäßig aktualisierte **Homepage** des Verbandes, welche neben zahlreichen Informationen zur Wasserversorgung im Verbandsgebiet auch digitale Services wie etwa die Umstellung auf elektronische Rechnungszustellung bietet.



Climate Star Award



Im Oktober 2018 wurde der Gemeindewasserleitungsverband Ternitz und Umgebung bei einer Galaveranstaltung im Schloss Grafenegg mit dem Climate Star Award ausgezeichnet, welcher alle 2 Jahre vom Europäischen Klimabündnis (Climate Alliance) an Städte, Gemeinden und regionale Verbände für herausragende Vorzeigeprojekte im Bereich des Klima- und Umweltschutzes vergeben wird:

Erneuerbare Energien und Energieeffizienz

Eigenstromerzeugung durch Photovoltaikanlagen im Brunnenfeld St. Johann und am Dach des 2013 neu errichteten Werkstätten- und Lagergebäudes, kombiniert mit der Erneuerung der bestehenden UV-Desinfektionsanlagen sowie dem Einsatz hocheffizienter Brunnenpumpen

Versorgungssicherheit und Notstromkonzepte

Errichtung der Johannesquelle in Thann, Bau einer Trinkwassernotversorgung, Notstromeinspeisung in den Pumpstationen sowie Bau des Hochbehälters Oberdanegg samt Erneuerung des Pumpwerkes im Hochbehälter Wimpassing

Klimafreundliche Mobilität

Ankauf von 3 Elektro-Dienstkraftfahrzeugen sowie die emissionsfreie, CO²-neutrale Zustellung

von rund 6.300 Wassergebühreuvorschreibungen mit dem Fahrrad

Nachhaltigkeit im Alltag/ Biodiversität

Laufende Maßnahmen zur Reduzierung von Wasserverlusten und kontinuierliche Bewusstseinsbildung durch Öffentlichkeitsarbeit, Errichtung einer Bienenweide zur Förderung der Biodiversität im Brunnenschutzgebiet



Poolbefüllungs- management

Nachdem der **Grundwasserstand** im Brunnenfeld St. Johann aufgrund fehlender Niederschläge im **Frühjahr 2020** stark **gesunken** war, gleichzeitig aber während des Corona-Lockdowns unzählige **Poolanlagen** bzw. **Schwimmteiche** im Verbandsgebiet errichtet wurden und es folglich zu extremen **Verbrauchsspitzen** von teilweise **> 5.000m³/Tag** kam, konnte die Trink- und Löschwasserversorgung in den Monaten April bis Juni nur mehr durch umsichtiges Management der Betriebsleitung aufrechterhalten werden.

Folglich wurden von unseren Monteuren bereits im Sommer 2020 rund **1.300 Poolanlagen** im Verbandsgebiet – mit einem **Gesamtfassungsvermögen** von rund **33.500m³** - erhoben und mit **Beschluss** der **Verbandsversammlung** des Gemeindegewässerleitungsverbandes vom **15.03.2021** in weiterer Folge ein verbandsweites, terminbasiertes **Befüllungsmanagement** für Pools- und Schwimmteiche eingeführt, wobei auch private Hausbrunnen berücksichtigt wurden.

Seither werden die Pool- und Schwimmteichbesitzer jedes Jahr im März schriftlich über Ihren Befüllungstermin informiert, wobei diese Termine auch verschoben werden können.

Mittlerweile wurde sogar ein eigenes **Programm** für die **Verwaltung** der **Fülltermine** bzw. des **Datenbestandes** implementiert.

Auch wenn wir es nicht erfunden haben: Unsere Art des Befüllungsmanagements hat sich bei den Wasserbeziehern des Verbandsgebietes erfolgreich etabliert und stieß auch auf großes Medieninteresse.


**Gemeindegewässerleitungsverband
Ternitz und Umgebung**
2630 Ternitz, Franz Samwald-Straße 4
Tel.: 022620 37305-0 | E-Mail: c.friedl@gwlv.ternitz.at | gwlv.ternitz.at



Ternitz, am 04.03.2026

Max Mustermann
Franz Samwald-Straße 4
2630 Ternitz

Ihr Befüllungstermin
 GWLV - Poolmanagement 2026

Sehr geehrte **Wasserbezieherin!**
 Sehr geehrter **Wasserbezieher!**

Mit diesem Schreiben erhalten Sie Ihren **Befüllungstermin** für das **Frühjahr 2026**.

Durch rund **1.300** verbundene **Befüllungsstellen** können übermäßig hohe Verbräuche (**> 5.000m³** pro Tag) sowie eine zu hohe Belastung der Pumpeneinrichtungen vermieden und die **Trinkwasserversorgung** sowie die **Bereitstellung** von **ausreichenden Löschwasserreserven** im Verbandsgebiet auch während dieser verbrauchsreichen Zeit gewährleistet werden.

Wir haben Ihnen für **Franz Samwald-Straße 4** folgenden **Befüllungstermin** reserviert:

16.06.2026, ab 18:00 Uhr

Sollten die Befüllung am folgenden Tag bis 06:00 Uhr morgens noch nicht abgeschlossen ist, kann ab 18 Uhr fortgesetzt werden. Die Pool- bzw. Schwimmteichbefüllung ist grundsätzlich immer nur von **18:00 Uhr** abends bis 06:00 Uhr morgens möglich!

Der Gemeindegewässerleitungsverband Ternitz und Umgebung bedankt sich schon jetzt bei allen Pool- & Schwimmteichbesitzern für die **Einhaltung** dieses **Befüllungstermines**. Kann der Termin von Ihnen nicht eingehalten werden, besteht die Möglichkeit, diesen telefonisch oder schriftlich beim GWLV Ternitz und Umgebung zu verschieben.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!



Ihr
 Vize-Bgm. **Kommt Peter Spickler o.h.**
 Verbandsobmann

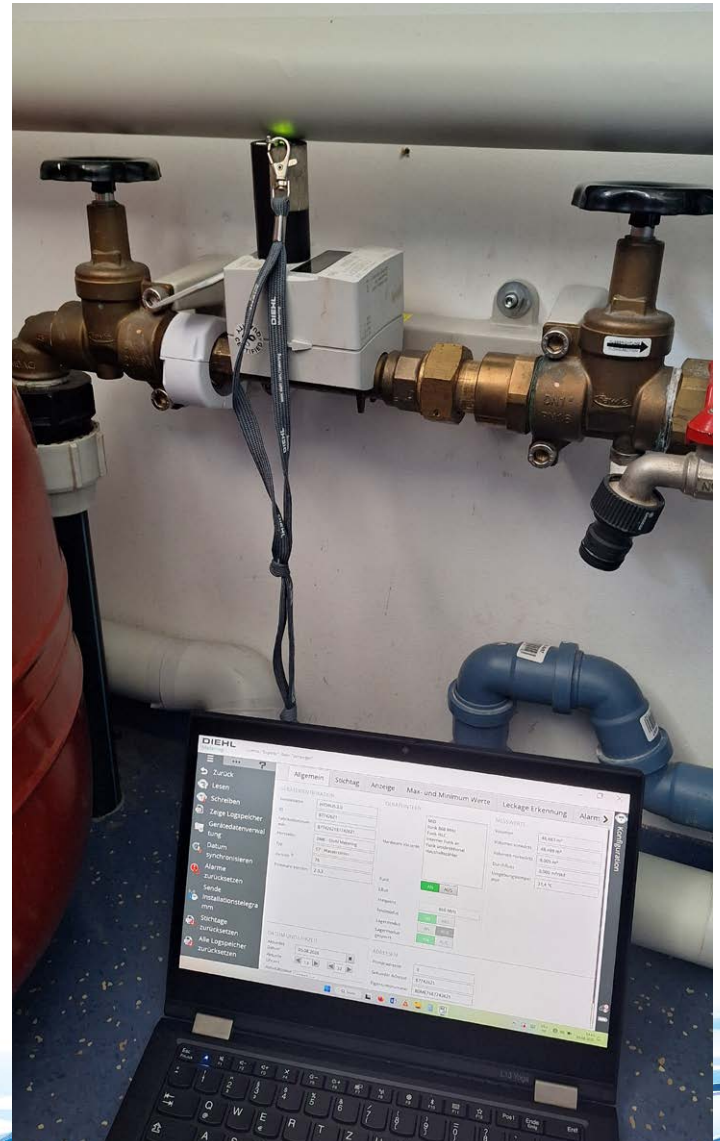
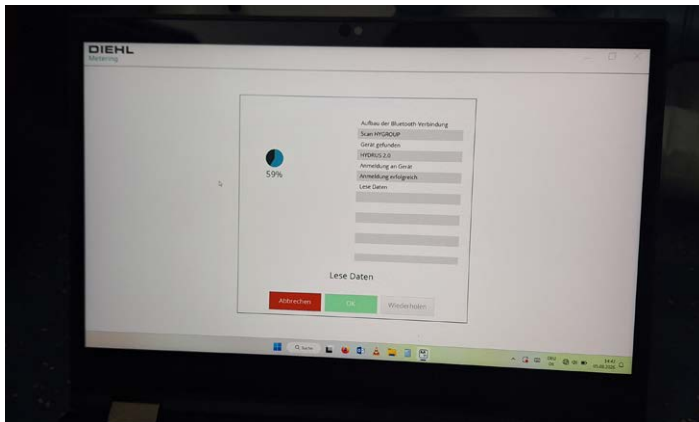
Trinkwasser ist heiss,
gehen Sie sorgsam und
zweckmäßig damit um!

MONAT <<<< MONAT >>>>							WOCHEANSICHT	TAGESANSICHT	ZURÜCK
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag			
27. April 2026	28. April 2026	29. April 2026	30. April 2026	01. Mai 2026	02. Mai 2026	03. Mai 2026	Max. Br./Tag 040000 l 047000 l		
04. Mai 2026	05. Mai 2026	06. Mai 2026	07. Mai 2026	08. Mai 2026	09. Mai 2026	10. Mai 2026	Max. Br./Tag 040000 l 059000 l		
11. Mai 2026	12. Mai 2026	13. Mai 2026	14. Mai 2026	15. Mai 2026	16. Mai 2026	17. Mai 2026	Max. Br./Tag 040000 l 057000 l		
18. Mai 2026	19. Mai 2026	20. Mai 2026	21. Mai 2026	22. Mai 2026	23. Mai 2026	24. Mai 2026	Max. Br./Tag 040000 l 056000 l		
25. Mai 2026	26. Mai 2026	27. Mai 2026	28. Mai 2026	29. Mai 2026	30. Mai 2026	31. Mai 2026	Max. Br./Tag 040000 l 056000 l		
01. Juni 2026	02. Juni 2026	03. Juni 2026	04. Juni 2026	05. Juni 2026	06. Juni 2026	07. Juni 2026	Max. Br./Tag 040000 l 056000 l		

GWLV Poolmanagement-Software

Umstellung auf Ultraschall-Funkwasserzähler

Am **24.06.2020** beschloss die **Verbandsversammlung** des Gemeindewasserleitungsverbandes Ternitz und Umgebung, innerhalb der nächsten 5 Jahre sämtliche in den Liegenschaften des Verbandsgebietes verbaute, mechanische Wasserzähler, auf **Ultraschall-Funkwasserzähler** umzustellen. Die Fernablesung im Herbst bzw. der daraus resultierende Verwaltungsaufwand konnte hierdurch drastisch reduziert werden. Weiters können durch die rasche Ortung von privatseitigen Rohrgebrechen/Wasserverlusten mithilfe dieser neuen Zählertechnologie zahlreiche kostenintensive Leckagenortungen – die meist in der Nacht durchgeführt werden müssen – vermieden werden.





IMPRESSUM & Information gemäß Mediengesetz (MedienG):

Medieninhaber & Herausgeber:
Gemeindewasserleitungsverband Ternitz
und Umgebung

Franz Samwald-Straße 4, 2630 Ternitz
E-Mail: office@gwlv-ternitz.at
Web: www.gwlv-ternitz.at

Vertreten durch:
Obmann Vize-Bgm. KommR Peter Spicker

Redaktion & Inhalt:
Betriebsleitung des Gemeindewasserleitungs-
verbandes Ternitz und Umgebung



Bildmaterial:
© Gemeindewasserleitungsverband Ternitz und
Umgebung / Architektur- und Werbefotografie
Christian Redtenbacher (www.redtenbacher.net)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Vervielfältigung auf Datenträgern nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Herausgebers.

